

Die Staatsministerin

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

**Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)**
33-0141.50-60/1407/3

Dresden,
12. Mai 2015

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Sächsischer Landtag
Vorsitzender des Ausschusses für Schule Sport
Herrn Patrick Schreiber, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Drs.-Nr.: 46/1407

Thema: Lehr- und Lernmittel für inklusive Bildung im Freistaat Sachsen

**Der Landtag möge beschließen:
Die Staatsregierung wird aufgefordert,**

**zur Umsetzung einer diversitätssensiblen Bildung in den Schulen im
Freistaates Sachsen**

- 1. Lehr- und Lernmaterial zur Verfügung zu stellen, das einen in migra-
tionspolitischer Hinsicht inklusiven Unterricht unterstützt;**
- 2. die bisher im Unterricht verwendeten Schulbücher daraufhin zu
überprüfen, inwiefern sie die einwanderungsbedingte gesellschaftli-
che Vielfalt widerspiegeln und inklusiv gestalten, und ggf. Schulbü-
cher, die dem Ansatz „migrationsbedingte Vielfalt als Normalität“
darzustellen nicht genügen, sofort aus dem Verkehr zu ziehen.**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung nehme ich zu dem
Antrag wie folgt Stellung:

Sachsen gewährleistet die schulische Bildung von Kindern und Jugendlichen
mit Migrationshintergrund. Das sind vor allem Kinder von Eltern, die
beispielsweise aus EU-Staaten nach Sachsen ziehen. Der geringere Anteil
betrifft Kinder von Flüchtlingen oder Asylbewerbern, die in Vorbereitungs-
klassen oder in Regelklassen integriert sind.

Zu Ziffer 1:

Gemäß § 1 Lernmittelverordnung (LernmitVO) vom 28.04.2013 unterliegen
Schulbücher und gleichgestellte Druckwerke im Sinne von § 2 Abs. 2 einer
Zulassungspflicht. Über die Verwendung darüber hinausgehender Unter-

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 7, 8

richtsmaterialien entscheiden die Schulen im Rahmen ihrer pädagogischen Verantwortung selbst.

Die Lehrkräfte an sächsischen Schulen können bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel aus der Fülle an unterrichtsergänzenden Lehr- und Lernmaterialien zum Thema Migration und Integration und einem breiten und zahlenmäßig umfangreichen Angebot öffentlicher und privater Anbieter wählen. Sie tun dies verantwortungsvoll, um den Schülerinnen und Schülern einen anregenden und reflektierten Lernprozess zu ermöglichen. Dafür bereiten sie die Materialien ziel- und altersbezogen didaktisch auf.

Zu Ziffer 2:

§ 4 LernmitVO regelt die Zulassungskriterien, die in einem Gutachterverfahren für jedes Buch angewendet werden. Im Kontext des vorliegenden Antrages bedeutsam sind insbesondere die Prüfung auf Übereinstimmung mit den durch das Grundgesetz, die Verfassung des Freistaates Sachsen und das Schulgesetz vorgegebenen Erziehungszielen sowie die Übereinstimmung mit den Zielen und Inhalten des jeweiligen Lehrplanes. Da die interkulturelle Bildung als Querschnittsaufgabe in den Lehrplanzielen verankert ist, werden die Schulbücher im Gutachterverfahren entsprechend geprüft. Somit kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass ein zugelassenes Schulbuch der Umsetzung einer diversitätssensiblen Bildung dient.

Die Untersuchung „Schulbuchstudie Migration und Integration“ wurde im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration vom Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung – und der Stiftung Universität Hildesheim durchgeführt und von Staatsministerin Aydan Özoğuz am 17. März 2015 vorgestellt. Im Rahmen dieser Untersuchung wurden 65 Schulbücher analysiert, die in Bayern, Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen verwendet werden können. Unter diesen Büchern sind 13 Titel, die für Sachsen ausgewählt wurden. Davon sind zwei Titel nicht mehr, ein Titel letztmalig im laufenden Schuljahr und ein Titel letztmalig im kommenden Schuljahr zugelassen. Die Verlage von drei der erwähnten vier Titel haben bereits reagiert und Neubearbeitungen eingereicht.

Mit freundlichen Grüßen

Brunhild Kurth